

# Résumés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **7-9 (1957-1960)**

Heft 26

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Warrington* bei Liverpool. In einem Feld fand ein Landarbeiter ein irdenes Gefäß mit ca. 2500 römischen Münzen aus der Zeit um 275 n. Chr. Feuille d'Avis de Lausanne, 31 Janvier 1957.

*Zuchwil* (Solothurn). Bei Grabungen auf einem ungewöhnlich ausgedehnten römischen Gutshof wurde an nicht mehr zu ermittelnder

Stelle ein beschädigter Aureus des Claudius vom J. 50 n. Chr. gefunden.

G. Loertscher: Jurablätter, 18. Jahrg., Heft 3 und kurze Notiz im Jahrbuch f. solothurn. Geschichte 29, 1956, S. 305.

*Zunzgen* (Baselland). Einzelfund in der Hardstraße Nr. 16, Mai 1957: Österreich, Franz II. (I.), 20-Kreuzer 1802/B und 1811/A. H. C.

---

## RÉSUMÉS

---

*Karl Welz*: Monnaies grecques de la Mer Noire, p. 25. L'auteur décrit et discute une série de monnaies frappées dans les villes grecques autour du Pont Euxine. Les premières, nos 1 à 9, sont de Panticapée, colonie milésienne en Crimée. Un certain nombre des pièces divisionnaires, du VI<sup>e</sup> et V<sup>e</sup> siècles, provient de la même trouvaille. Chersonnèse en Crimée (= Sébastopol) est représentée par une de ses premières frappes du V<sup>e</sup> siècle, Olbia (Odessa) par deux monnaies en bronze coulées, Istros à l'embouchure du Danube par trois frappes et Tomis (Constanza) par une frappe de l'époque impériale. Sauf n<sup>o</sup> 1, les monnaies proviennent de la collection de l'auteur.

*Charles Lavanchy*: Die Jetons der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft, S. 31.

Abbildung und Beschreibung der vollständigen Serie der Jetons, die unsere Gesellschaft von 1893 bis 1941 mit wenigen Unterbrüchen alljährlich zu den Jahresversammlungen herausgab. Aus Bud-

getgründen konnte leider die Emission nicht fortgeführt werden. Die Jetons bilden in einer eindrucksvollen Porträtgalerie Numismatiker, Medailleure, Historiker und Staatsmänner aus der Schweizer Vergangenheit und Gegenwart ab.

*Urban T. Holmes*: Ein Münzfund des 11. Jahrhunderts mit Denaren der Grafen von Bordeaux, S. 37. Die vom Verfasser beschriebenen 68 Denare wurden in New York erworben und entstammen zweifellos einem Fund. Die Münzen sind typologisch wenig unterschieden und tragen die Namen der Stadt und eines Grafen Wilhelm. Die Zuschreibung an einen bestimmten Münzherrn ist nicht möglich, da mehrere Grafen von Bordeaux im 11. und 12. Jahrh. den Namen Wilhelm trugen. Die Metallanalyse zeigt, daß die Stücke aus relativ feinhaltigem Silber sind und früh in die Reihe zu setzen sind. Der Fund kam wohl spätestens zu Anfang des 12. Jahrhunderts unter die Erde.